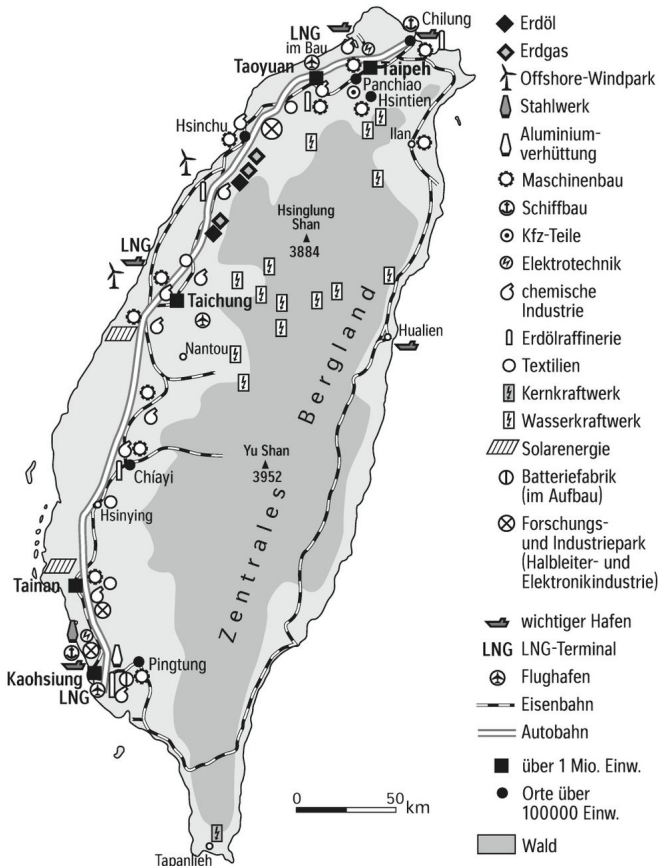


M1 Wirtschaftskarte Taiwans



M2 Standortfaktoren

Taiwan zählt nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) zu den 25 größten Volkswirtschaften der Welt. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt lag Taiwan 2021 mit 790 Mrd. US-Dollar laut IWF auf Rang 21, in Bezug auf das Exportvolumen sogar auf Platz 16. Die Demokratisierung des politischen Systems gilt als Grundlage für eine Positionierung Taiwans im internationalen Handel. Weitere Standortfaktoren sind die hohe Leistungsfähigkeit des Finanzsektors, spezialisiertes Wissen in High-Tech-Branchen, Rechtssicherheit, die hervorragend ausgebaute Infrastruktur und die Verfügbarkeit von Fachkräften. Taiwan hat zudem die Coronakrise sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich vergleichsweise gut überstanden.

Autorentext nach: Deutsches Wirtschaftsbüro Taipei und GTAI

M3 Außenhandel

Produktgruppe	Mrd. US-Dollar
Elektronik und IT-Produkte	400,5
Maschinen	49,4
Unedle Metalle und Metallerzeugnisse	37,1
Optische und fotografische Geräte	31,4
Kunststoffe und Kautschuk	31
Chemikalien	24

Wichtigste Exportgüter 2021

Daten: Statistical Yearbook of the Republic of China 2021

M4 Wertschöpfung nach Sektoren

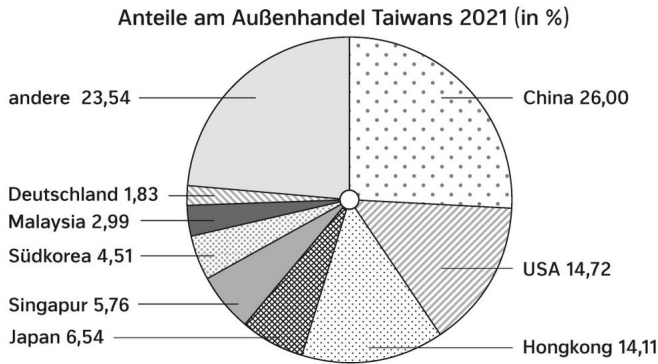
Anteile am Bruttoinlandsprodukt nach Sektoren 2021	Landwirtschaft 1,49 %	Industrie 37,92 %	Dienstleistungen 60,58 %
--	--------------------------	----------------------	-----------------------------

Daten: WKO 2021

M5 Theorie des Fluggänsemodells

Ziel und Darstellung	Veranschaulichung der wirtschaftlichen Entwicklung im asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum durch den japanischen Wirtschaftsgeographen Kaname Akamatsu (entwickelt in den 1930 Jahren, populär seit den 1980er-Jahren)	
Typisierter Entwicklungsablauf	<ul style="list-style-type: none"> • anfängliche Importabhängigkeit führt durch Einführung von Leichtindustrie zur Importsubstitution • Förderung arbeitsintensiver Produktion führt zur Exportorientierung • Importrestriktionen führen zu steigenden Löhnen durch hohe Binnennachfrage • Anschluss an die Wirtschaftskraft führender Industrienationen durch Intensivierung u. a. der High-Tech-Branche 	
Probleme	<ul style="list-style-type: none"> • steigende Löhne und Konkurrenz durch andere Niedriglohnländer • geringere Wettbewerbsfähigkeit, wenn Innovationen ausbleiben 	
Kritik	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Berücksichtigung der starken Disparitäten und der Ausgangsbedingungen in den Ländern • hohe Konfliktbelastung durch gesellschaftliche und kulturelle Unterschiede 	
Musterhafte Reihenfolge innerhalb des Modells	<ul style="list-style-type: none"> • Japan als anführende „Leitgans“ • „Tigerstaaten“: Südkorea, Taiwan, Hongkong, Singapur • „Pantherstaaten“: Malaysia, Thailand, Indonesien, Philippinen • weitere in der Entwicklung befindliche Staaten: Vietnam, Myanmar, Laos, Kambodscha • in manchen Darstellungen ist China eingereiht 	

M|6 Exportpartner



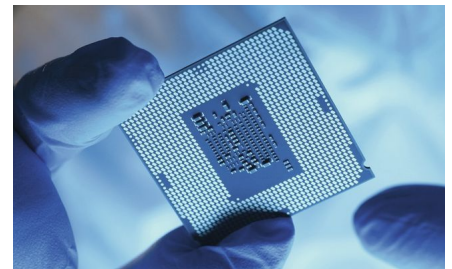
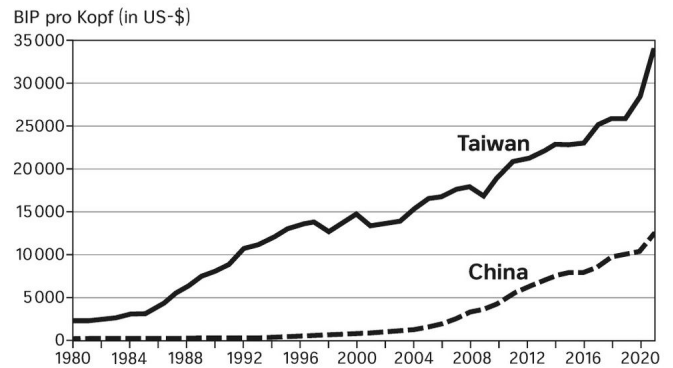
M|8 Der globale Halbleitermarkt

Firma	Land	Marktanteil (in %)
TSMC	Taiwan	53,1
Samsung	Südkorea	17,1
UMC	Taiwan	7,3
Global Foundries	USA	6,1
SMIC	China	5,0
HuaHong Group	China	2,8
PSMC	Taiwan	1,9

Die umsatzstärksten Foundries* für Halbleiterchips im 3. Quartal 2021

Daten: TrendForce Dez. 2021

M|7 Entwicklung des BIP



Halbleiter-Chip

* Als Foundry bezeichnet man einen Fertigungsbetrieb, der Halbleiter für Unternehmen herstellt, die keine eigenen Produktionsstätten für Mikrochips unterhalten. Das taiwanische Unternehmen TSMC (Taiwan Semiconductor Manufacturing Company) ist der weltweit größte Auftragsfertiger der Halbleiterproduktion. TSMC betreibt auf der Insel bisher 14 Fabrikstandorte und ist der größte Arbeitgeber auf Taiwan. Viele Automobilkonzerne wie VW, aber auch Elektronikkonzerne wie Apple unterhalten bisher keine eigene Halbleiterproduktion, sondern sind auf Foundries angewiesen.

M|9 Aktuelle Situation

Wirtschaftlich betrachtet braucht die ganze Welt das freie Taiwan. Für die Produktion von Mikrochips, auch Halbleiter genannt, ist die Insel unerlässlich. Denn niemand ist so effektiv darin, die mikroskopisch kleinen Schaltkreise zu fertigen und auf Silicium-Scheiben aufzubringen. Sie steuern Smartphones, Waschmaschinen, Laptops und vieles mehr. Ein Großteil der leistungsfähigsten Chips in neuen elektronischen Geräten kommt aus Taiwan. Ebenso der Weltmarktführer der Branche, das Unternehmen TSMC.

Politisch hat das weitreichende Folgen, erklärt Janka Oertel, Sicherheitsexpertin vom European Council on Foreign Relations. Denn die Chip-Industrie ist global vernetzt: „Wenn eine Lieferung aus Taiwan nicht mehr möglich ist, aber auch eine Zulieferung der verschiedenen Inhaltsstoffe, dann bricht das sehr schnell zusammen. Es ist ein fragiles und sehr komplexes Geflecht.“ Ein Krieg um Taiwan würde die Lieferkette abreißen lassen und rund um den Globus für Turbulenzen sorgen. Das würde auch dem möglichen Angreifer schaden.

Marie von Mallinckrodt, Ulrich Mendgen: Mikrochips. Taiwans unsichtbarer Schutzschild. ARD-Tagesschau, tagesschau.de, Norddeutscher Rundfunk Hamburg 08.10.2022

M|10 Sozioökonomische Kennwerte

Altersstruktur (in %)

0–14 Jahre: 12,4 I 15–65 Jahre: 71,9 I > 65 Jahre: 15,7

Arbeitslosenquote (% , 2021): 4,0

Lebenserwartung: 81 Jahre

Natürliche Wachstumsrate (in %): 0,0

Städtische Bevölkerung (in %): 79

Durchschnittl. Monatslohn (in US-Dollar, 2021): 1 500

Daten: GTAI 2022, DSW-Datenreport 2020, 2021

AUFGABEN

1. Lokalisieren Sie Taiwan (Atlas).
2. Beschreiben Sie die Wirtschaftsstruktur des Landes (Atlas, M1–M4).
3. a) Erläutern Sie anhand der Materialien M1–M10 Merkmale und Ursachen der taiwanischen Wirtschaftsstärke.
b) Beurteilen Sie den sozio-ökonomischen Entwicklungsstand Taiwans (M4, M7, M10).
4. Begründen Sie Taiwans Stellung im Kontext des Flug- gänsemodells (M5).